

1. Sprecht in der Klasse darüber, wie ihr euch über Nachrichten und aktuelle politische Ereignisse informiert.



Sprechen



Klassengespräch

Impulsfragen

- Mit wem sprichst du über Politik? Wann und wo? Wie oft?
- Wie und wo kann man sich als junger Mensch in deinem Land über Politik informieren?
- Welche Medien benutzt du, um dich zu informieren? Und was gefällt dir daran?
- Weißt du was ein „Vlog“ ist? Gibt es Vlogs auf deiner Sprache / in deinem Land?
- Gibt es Vlogs zu politischen Themen? Berichte!
- Hast du Kanäle auf YouTube o.ä. abonniert? Zu welchen Themen?
- Welche verschiedenen Nachrichtenformate werden angeboten? Worin liegen die jeweiligen Vor- und Nachteile?

2. Tragt eure Ideen und Diskussionsergebnisse in das folgende Raster ein, über das ihr am Ende der Unterrichtseinheit einen Kurzvortrag halten werdet.



Schreiben



Einzelarbeit

| | | |
|--|---|-----|
| | | |
| | Wie Jugendliche sich über Politik informieren... | |
| | | |
| | | ... |

1. Grafikanalyse (A): Analysiert die folgende Grafik mithilfe der Redemittel (Arbeitsblatt: Seite 5). Was erfahrt ihr darüber, wie Jugendliche in Deutschland sich über aktuelle Ereignisse informieren? Bereitet euch darauf vor, eure Grafik einer Partnergruppe vorzustellen.



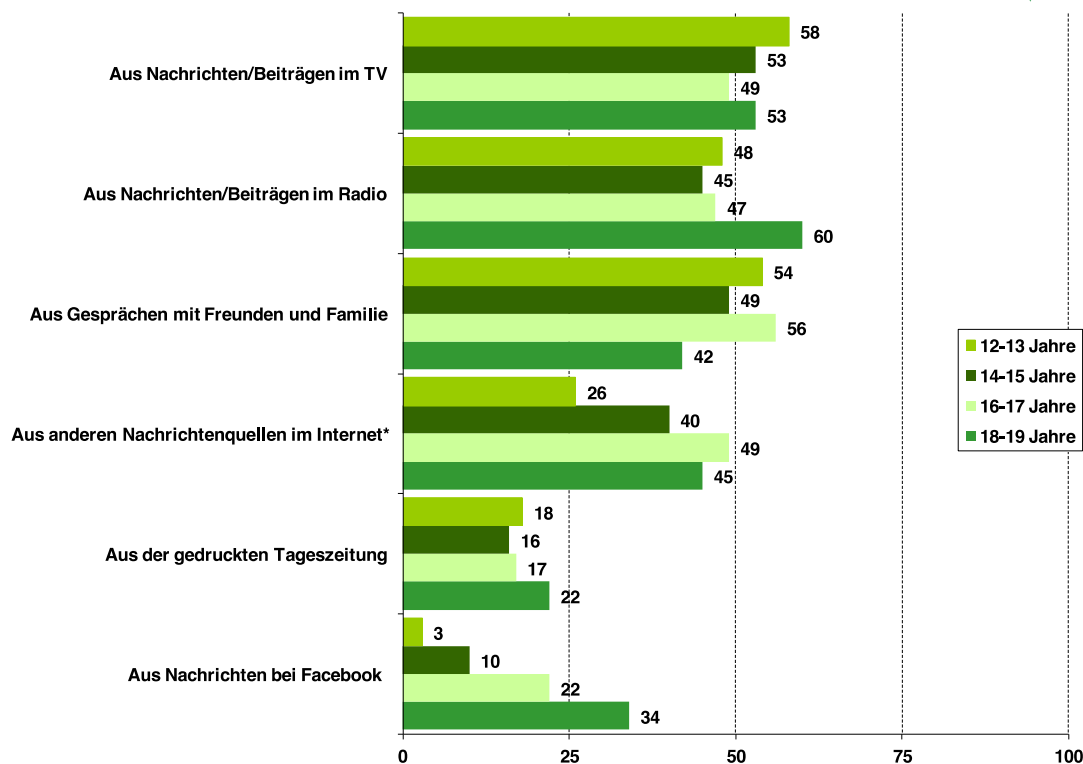
Lesen



Partnerarbeit

Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest

Informationsquellen für aktuelle Ereignisse in der Welt - häufig -



Quelle: JIM 2017, *ohne Facebook, Angaben in Prozent
Basis: Befragte, denen das Thema „Aktuelles, was in der Welt passiert“ mindestens etwas wichtig ist, n=1.058

))) LFK

LMK

SWR >>>

Mit freundlicher Genehmigung des Medienpädagogischen Forschungsverbunds Südwest (mpfs)

2. Präsentiert einer Gruppe, die die Grafik B ausgewertet hat, eure Grafikanalyse.



Sprechen



Gruppenarbeit

1. Grafikanalyse (B): Analysiert die folgende Grafik mithilfe der Redemittel (Arbeitsblatt: Seite 5). Was erfährt ihr darüber, wie Jugendliche in Deutschland sich über aktuelle Ereignisse informieren? Bereitet euch darauf vor, eure Grafik einer Partnergruppe vorzustellen.



Lesen

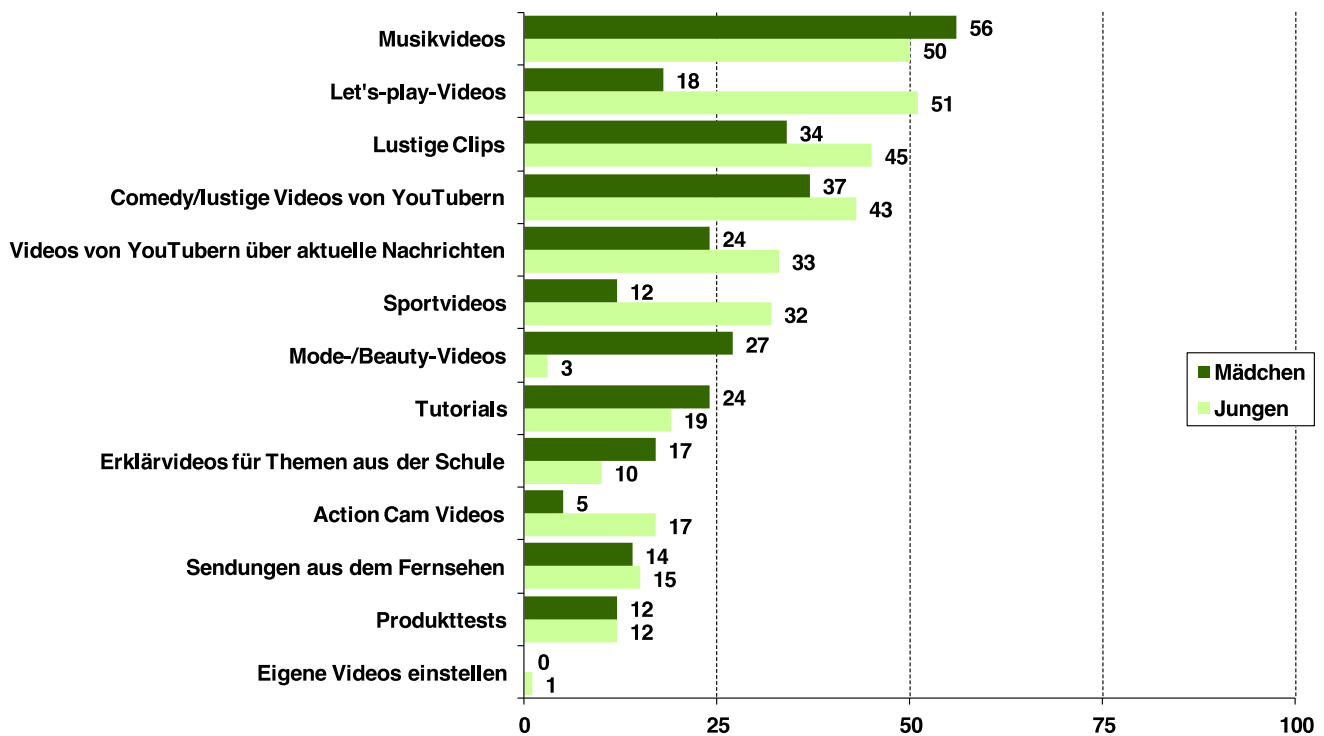


Partnerarbeit

Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest

YouTube: Nutzung 2017

- täglich/mehrmals pro Woche -



Quelle: JIM 2017, Angaben in Prozent

Basis: Befragte, die zumindest seltener YouTube nutzen, n=1.191

))) LFK

LMK

SWR >>

2. Präsentiert einer Gruppe, die die Grafik A ausgewertet hat, eure Grafikanalyse.



Sprechen



Gruppenarbeit

Tipps für die Grafikanalyse

Aufbau:

- Rahmendaten: Gib zunächst einen Überblick über die Grafik. Dazu gehören: das Thema der Grafik, die Art der Grafik (z.B. Säulendiagramm/Balkendiagramm/Kreisdiagramm etc.), die Darstellungsform der Daten (absolut oder prozentual), ggf. dargestellte Kategorien, die Befragtengruppe, die Fragestellung, die Quelle und das Datum der Veröffentlichung.
- Beschreibung: Beschreibe die Grafik so, dass sich jemand, dem sie nicht vorliegt/der sie nicht kennt, die Grafik vorstellen kann.
- Vergleich: Setze die Daten zueinander in Beziehung. Das heißt, stelle aussagekräftige Daten (z.B. die Extremwerte) einander gegenüber. Du musst dabei nicht auf alle Daten eingehen, sondern nur auf die für deine Auswertung relevanten Werte! So zeigst du, dass du wichtige und unwichtige Informationen unterscheiden kannst.
- Auswertung: Interpretiere die dargestellten Daten und entwickle einen Erklärungsansatz, wie die Daten zu verstehen sind. Bei Grafiken, die eine Situation zu verschiedenen Zeitpunkten darstellen, kannst du über die Gründe für die Veränderung der Situation spekulieren. Bei Meinungsumfragen kannst du darüber nachdenken, welche Motive bestimmte Bevölkerungsgruppen haben, gerade diese Meinung zu vertreten.

Redemittel für die Analyse einer Grafik

In dem vorliegenden (Säulen/Balken/Linien/Kreisdiagramm), das von (Quelle) im Jahr (Jahr) publiziert wurde, ist zu sehen, ...

Das im Jahr (Jahr) von (Quelle) publizierte (Säulen/Balken/Linien/Kreisdiagramm) gibt Auskunft über...

Die Zahl / der Anteil der ... betrug / lag im Jahr... bei fast / knapp / mehr als / rund / ungefähr ...

An erster / letzter Stelle steht / liegt ...

Die Zahl der ... ist in diesem Zeitraum von ... um ... auf ... angestiegen / gewachsen / hat zugenommen / hat sich vergrößert / hat sich erhöht.

Der Anteil ist um ...% gefallen / gesunken / zurückgegangen / geschrumpft / hat abgenommen / hat sich verringert / hat sich verkleinert / hat sich reduziert.

Während der Anteil an ... im Jahr ... bei ... % lag, lag er im Jahr ... bei ... %.

Die Mehrheit der ... (...%) gaben an, dass...

Die Hälfte / ein Drittel / ein Viertel / ein Fünftel waren der Meinung, dass...

Ein Grund hierfür könnte sein, dass...

Es lässt sich eine deutliche Tendenz in Richtung... erkennen.

Wenn man die Ergebnisse / die Grafiken miteinander vergleicht, fällt auf / springt ins Auge, dass...

1. Schau dir die Grafik A und die folgende Grafikanalyse an. Wähle aus den in Klammern geschriebenen Optionen die passende aus, indem du sie unterstreichst.



Lesen



Schreiben



Einzelarbeit

Grafikanalyse A: „Informationsquellen für aktuelle Ereignisse in der Welt“

In dem vorliegenden (**Säulen/Balken/Kreisdiagramm**), das vom Medienpädagogischen Forschungsverbund im Jahr (**2016/2017/2018**) publiziert wurde, ist zu sehen, welche Informationsquellen Jugendliche in Deutschland nutzen, um sich über aktuelle Ereignisse zu informieren. Die Daten wurden (**im Zeitraum von 2015 bis 2017/im Jahr 2017**) erhoben. Insgesamt wurden (**1.058/1.152/1.521**) Jugendliche befragt. Die Daten sind in (**Prozent/absoluten Zahlen**) dargestellt. Auf der (**horizontalen/vertikalen**) Achse sind die Angaben in Prozent zu sehen. Auf der (**horizontalen/vertikalen**) Achse sind die verschiedenen Informations-quellen angegeben. Es gibt für jede Informationsquelle (**drei/vier/fünf**) Balken mit unterschiedlichen Farben, die sich auf unterschiedliche Altersgruppen beziehen (helles Grün: 12-13 Jahre, sehr dunkles Grün: 14-15 Jahre, sehr helles Grün: 16-17 Jahre, dunkles Grün: 18-19 Jahre).

Praktisch über die Hälfte aller Jugendlichen informiert sich durch Nachrichten bzw. Beiträge im Fernsehen. Etwas geringer ist der Anteil der Jugendlichen, die sich durch Nachrichten und Beiträge im Radio informieren. Eine Ausnahme stellt hierbei die Altersgruppe der 18- bis 19-Jährigen da. Während (**53 Prozent / 25 Prozent / 63 Prozent**) dieser Altersgruppe angaben, sich aus Beiträgen im Fernsehen zu informieren, gaben 60 Prozent an, das Radio zu nutzen. Die überwiegende Zahl der Jugendlichen erhalten ihre Informationen auch aus Gesprächen mit Freunden und der Familie. Auch hier fällt die Altersgruppe der 18- bis 19-Jährigen heraus, von denen nur 42 Prozent sich auf diese Weise informieren. Gedruckte Tageszeitungen nutzen Jugendliche kaum, lediglich 16-22 Prozent (je nach Altersgruppe) gaben (**Zeitungen/Radiosendungen/Fernsehsendungen**) als Informationsquelle an. Andere Nachrichtenquellen im Internet (außer Facebook) werden ebenfalls als Informationsquelle genutzt. Je (**jünger/älter**) die Jugendlichen sind, desto (**seltener/häufiger**) nutzen sie diese Angebote. Während nur 26 Prozent der 12- bis 13-Jährigen das Internet als Informationsquelle nutzen, (**sinkt/steigt**) dieser Anteil bei den 14- bis 15-Jährigen auf 40 Prozent, bei den 16- bis 17-Jährigen sogar auf 49 Prozent. Bei der Altersgruppe der 18- bis 19-Jährigen sinkt der Anteil allerdings wieder auf 45 Prozent. (**Die Anzahl/der Anteil**) der Jugendlichen, die sich durch Nachrichten auf Facebook informieren, steigt mit (**abnehmendem/zunehmendem**) Alter. Während sich nur 3 Prozent der 12-bis 13-Jährigen auf diese Weise informieren, sind es bei den 14-bis 15-Jährigen 10 Prozent, bei den 16- bis 17-Jährigen 22 Prozent und bei den 18- bis 19-Jährigen 34 Prozent.

Wenn man die Ergebnisse miteinander vergleicht, fällt auf, dass die meisten Jugendlichen sich durch Nachrichten im Fernsehen und im Radio informieren. Gedruckte Tageszeitungen hingegen spielen dagegen nur eine untergeordnete Rolle. Ein Grund hierfür könnte sein, dass es für Jugendliche angenehmer ist, Nachrichtensendungen zu hören oder zu sehen und nicht lesen zu müssen. Aus der Grafik geht aber auch hervor, dass mit zunehmendem Alter auch die Relevanz des Internets und sozialer Netzwerke wie Facebook steigt. Ein Grund hierfür könnte sein, dass die Jugendlichen mit zunehmendem Alter kompetenter im Umgang mit dem Internet werden und daher verstärkt auf dieses Medium zurückgreifen, um sich über aktuelle Ereignisse in der Welt zu informieren.

2. Was hast du darüber erfahren, wie sich Jugendliche in Deutschland über aktuelle Ereignisse formulieren? Stelle die Grafik einer Partnerin / einem Partner vor.



Sprechen



Partnerarbeit

1. Schau dir die Grafik B und die folgende Grafikanalyse an. Setze aus der Satzliste (A-G) den richtigen Satz für jede Lücke ein. Zwei Sätze bleiben übrig. Das Beispiel hat die Lösung Z.



Lesen



Schreiben



Einzelarbeit

Grafikanalyse B: „YouTube: Nutzung 2017“

Das im Jahr 2017 vom Medienpädagogischen Forschungsverbund veröffentlichte Balkendiagramm gibt Auskunft darüber, **(0)** _____. Die Daten wurden im Jahr 2017 erhoben. Es wurden insgesamt 1.191 Jugendliche befragt. Auf der horizontalen Achse sind die Angaben in Prozent dargestellt. Auf der vertikalen Achse sind die verschiedenen Inhalte auf YouTube angegeben, mit denen die Jugendlichen sich beschäftigen. Es gibt für jeden Inhalt zwei Balken. **(1)** _____.

Über die Hälfte der Mädchen und Jungen nutzt YouTube, um sich Musikvideos anzusehen (Mädchen: 56 Prozent, Jungen 50 Prozent). **(2)** _____. So schauen Jungen mit 51 Prozent viel öfter Let's Play-Videos als Mädchen mit nur 18 Prozent. Auch lustige Clips sehen Jungen mit 45 Prozent häufiger als Mädchen mit 34 Prozent. **(3)** _____. Deutlicher fällt der Unterschied bei Sportvideos (Jungen 32 Prozent gegen Mädchen 12 Prozent) und bei Action-Cam-Videos (Jungen 17 Prozent gegen Mädchen 5 Prozent) aus. Videos zum Thema Mode und Beauty sehen Mädchen hingegen viel öfter (mit 27 Prozent gegen 3 Prozent bei Jungen). Videos über aktuelle Nachrichten sehen 24 Prozent der Mädchen und 33 Prozent der Jungen.

Nach einer genauen Analyse der Grafik fällt auf, dass sich die Gewohnheiten von Mädchen und Jungen bei manchen Themen decken, bei anderen Themen aber sehr unterscheiden. Musikvideos sind bei Mädchen und Jungen gleichermaßen beliebt, genauso wie lustige Clips und Comedy Videos. Let's Play-Videos sowie Sportvideos und Action-Cam-Videos hingegen erfreuen sich vor allem bei Jungen einer großen Beliebtheit. **(4)** _____. Mädchen hingegen zeigen ein viel größeres Interesse am Thema Mode und Beauty als Jungen. **(5)** _____. Rund ein Drittel der Jungen und ein Viertel der Mädchen nutzen YouTube, um sich über aktuelle Nachrichten zu informieren.

| | |
|----------|---|
| Z | wofür Jugendliche in Deutschland den Internetdienst YouTube nutzen. |
|----------|---|

| | |
|----------|--|
| A | Dadurch lässt sich der große Unterschied hier erklären. |
| B | Bei Comedy Videos ist der Unterschied mit 43 Prozent bei Jungen und 37 Prozent bei Mädchen etwas geringer. |
| C | Ein Grund hierfür könnte sein, dass Jungen sich eher für Computerspiele, Sport und Action interessieren als Mädchen. |
| D | Die dunkelgrünen Balken stehen für die Mädchen und die hellgrünen Balken für die Jungen. |
| E | Trotzdem gibt es große Gemeinsamkeiten in den Interessen von Jungen und Mädchen. |
| F | Bei vielen Inhalten sind aber geschlechtsspezifische Vorlieben festzustellen. |
| G | Bei Comedy Videos dagegen fällt der Unterschied noch deutlicher aus. |

2. Was hast du darüber erfahren, wie sich Jugendliche in Deutschland über aktuelle Ereignisse formulieren? Stelle die Grafik einer Partnerin / einem Partner vor.



Sprechen



Partnerarbeit

Leseverstehen



Lesen



Partnerarbeit

1. Schneidet die Textabschnitte an der markierten Stelle auseinander und bringt sie in die richtige Reihenfolge. Achtet auf inhaltliche und grammatikalische Verknüpfungen im Text. Tragt die Buchstaben in die Tabelle ein. Teil A ist der erste, Teil M der letzte Textabschnitt.



A: Es ist Sommer 2015, die politische und gesellschaftliche Debatte in Deutschland kreist um die Flüchtlingskrise. Keine einfache Zeit für Bundeskanzlerin Angela Merkel. Es ist die Zeit, in der sie sich das erste Mal von einem erfolgreichen YouTuber interviewen lässt. Mit den renommierten Politikjournalistinnen und Politikjournalisten, die die Kanzlerin für gewöhnlich umgeben, hat der Vlogger LeFloid so gar nichts gemein. Entsprechend hagelt es nach der Ausstrahlung des Interviews auf YouTube im Juli 2015 auch Kritik: Zu harmlos seien seine Fragen gewesen, zu brav der Interviewstil. Ausgebildeter Politjournalist ist LeFloid nicht, und schon zuvor wurde ihm wiederholt vorgeworfen, Informationen zu unreflektiert weiterzuverbreiten.



B: Das bedeutet aber nicht, dass sie politikverdrossen oder weniger informiert sind. Sie mit neuen Formaten aktiv am politischen Diskurs zu beteiligen – das ist die Motivation, mit denen YouTuber wie Mirko Drotschmann, bekannt als MrWissen2Go, antreten. „Was mich bei der Arbeit mit YouTube motiviert, sind die vielen Reaktionen der Zuschauerinnen und Zuschauer“, erklärt der Journalist, Historiker und Autor, der mit seinem Kanal seit 2012 regelmäßig auf Sendung geht. „Ich kann direkt sehen, wie ein Video ankommt und auf Wünsche und Vorschläge eingehen. Besonders freut es mich dabei, wenn ich sehe, dass ich mit einem Video eine Diskussion auslösen und zum Nachdenken anregen kann.“



C: Unter diesem Dach werden rund 60 Internetkanäle für die Altersklasse 14 bis 29 Jahre zur Verfügung gestellt, darunter politische Formate wie Informr, Reporter, YKollektiv, Jäger&Sammler. Hier sendet auch eine der wenigen weiblichen YouTube-Vloggerinnen im politischen Bereich, die 27-jährige Kommunikationswissenschaftlerin Eva Schulz.



D: Er führt Interviews und sendet sie ungeschnitten, was mit Sendezeiten bis zu zwei Stunden eigentlich nicht YouTube-kompatibel ist. Auch die Beiträge für seine Serie Bundesregierung für Desinteressierte, in der er Bundespressekonferenzen in Originallänge überträgt und als Anwesender selbst Fragen an die Abgeordneten stellt, sind im Schnitt rund eine Stunde lang.



E: 88 Prozent der Jugendlichen zwischen 12 und 19 Jahren nutzen demnach YouTube mindestens mehrmals pro Woche, 63 Prozent täglich. Etwa ein Drittel dieser Altersgruppe sehen sich dabei Videos zu aktuellen Nachrichten an.

Die jungen Digital Natives schalten also nicht unbedingt die Tagesschau an, wenn sie Nachrichten sehen möchten; viele sind noch nicht einmal wahlberechtigt.



F: Seinen Erfolg unter jungen Userinnen und Usern hat das bisher nicht geschmälert. Über fünf Millionen Aufrufe gab es für den YouTube-Coup – wesentlich mehr als für jedes Sommerinterview der öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten. Der Berliner LeFloid, mit bürgerlichem Namen Florian Mundt, ist ein Star seiner Branche. Gegenstand seiner Videobeiträge ist nicht Musik, sind nicht Spiele oder Lifestyle-Themen. Der studierte Pädagoge und Psychologe vermittelt Politik in etwa zehnminütigen Clips, den LeNews.



G: Im Gegensatz zu LeFloid stammen seine Themen nicht nur aus dem Pool tagesaktueller Schlagzeilen, sondern sind auch mal weitreichender angelegt. „Was passiert, wenn in Deutschland Krieg ausbricht?“ oder „Wer ist Wladimir Putin?“ fragt Drotschmann in seinen Videos.



H: Entsprechend kämpferisch bezeichnet er, der eine klassische journalistische Ausbildung durchwanderte, sich selbst als „freier Chefredakteur“. Inhaltlich unabhängig von den großen Rundfunkhäusern zu sein ist ihm wichtig, weshalb er zur Finanzierung seines Kanals Jung & Naiv – Politik für Desinteressierte auf Sponsoren angewiesen ist. Auch in der Form seiner Beiträge unterscheidet er sich von vielen seiner Kolleginnen und Kollegen auf YouTube.



I: Er tut dies in der Regel vor einem weißen Hintergrund, ähnlich einer Schultafel, auf dem Zahlen oder Bildmaterial eingeblendet werden. Gute zehn Minuten, in denen das jeweilige Wissen sachlich und faktengestützt, aber vor allem allgemeinverständlich vermittelt wird. Das wirkt seriöser als bei LeFloid, erfreut sich aber ebenfalls großer Beliebtheit unter den über 720.000 Abonnentinnen und Abonnenten im Durchschnittsalter von 19 bis 21 Jahren.

Seit 2017 wird MrWissen2go von funk produziert. funk ist ein Gemeinschaftsangebot der beiden deutschen Fernsehsender ARD und ZDF.



J: Doch er war und ist nicht der einzige YouTuber, der politische Inhalte vermittelt. Einige Formate verschwanden zwar genauso so schnell, wie sie entstanden, aber viele freuen sich über steigende Abonnentenzahlen unter vor allem jugendlichen Userinnen und Usern. Laut der JIM-Studie 2017 des Medienpädagogischen Forschungsverbunds Südwest ist YouTube „unbestritten“ bei Jugendlichen die wichtigste Plattform für Bewegtbildinhalte“.



K: Deutschland3000 heißt ihr Kanal, auf dem sie Themen von Antisemitismus bis Müllvermeidung im Stil einer Reporterin im Außeneinsatz temporeich und angriffslustig vermittelt. Wird sie gefragt, warum sie Politik auf YouTube erklärt, lautet die Antwort: „Es gibt im Netz einfach nicht genug Orte, wo ich als junger Mensch hinschauen kann, um mir eine Meinung zum politischen Geschehen zu bilden.“ Im Gegensatz zu den von funk produzierten YouTubern ist Tilo Jung ein Einzelkämpfer.



L: Seit 2007 kommentiert er dabei das aktuelle Nachrichtengeschehen in einer One-Man-Show, die durch lebhaftes Körpersprache und pointiert-flapsige Ausdrucksweise in die Nähe eines Poetry Slams rückt. 3,1 Millionen Abonnentinnen und Abonnenten schauen ihm dabei zu und generieren bisher fast 630 Millionen Seitenaufrufe. Damit gehört LeFloid zu den meistabonnierten YouTube-Kanälen Deutschlands.



M: Doch die Abonnentenzahlen geben ihm Recht, ebenso die lange Reihe prominenter Interviewpartnerinnen und Interviewpartner: Über 350 Interview-Folgen sind Anfang 2018 online, in denen Jung kaum eine Person des öffentlich-politischen Lebens in Deutschland auslässt. Im doppelten Wortsinn, denn seine Rolle als dumm-dreister Frager, der seinem Interviewpartner gerne mal unangenehm auf die Pelle rückt, ist mittlerweile Kult.

Reihenfolge der Textabschnitte:

| | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|----|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 |
| A | | | | | | | | | | | | M |

2. Lies den Text und die Aufgaben. Kreuze bei jeder Aufgabe (1-7) an: „richtig“, „falsch“ oder „Der Text sagt dazu nichts“.



Lesen Einzelarbeit

| | | richtig | falsch | Der Text sagt dazu nichts |
|---|--|---------|--------|---------------------------|
| | | A | B | C |
| 1 | Im Sommer 2015 interviewte der renommierte Politikjournalist LeFloid die Bundeskanzlerin. | | | |
| 2 | LeFloid kann von seiner Arbeit als YouTuber gut leben. | | | |
| 3 | YouTube gehört in Deutschland unter Jugendlichen zu den beliebtesten Internet-Angeboten. | | | |
| 4 | Mirko Drotschmann möchte, dass mehr junge Menschen wählen gehen. | | | |
| 5 | Er achtet darauf, dass seine Videos für alle Zuschauer leicht zu verstehen sind. | | | |
| 6 | Eva Schulz ist der Meinung, dass YouTube Jugendlichen zahlreiche Angebote zu politischer Bildung bietet. | | | |
| 7 | Tilo Jung stellt seinen Interviews absichtlich naive Fragen. | | | |

3. Lies den Text noch einmal und trage die Informationen zu den Vloggern in das Raster ein.

| Name: | Florian Mundt (LeFloid) | Mirko Drotschmann | Eva Schulz | Tilo Jung |
|-------------------------|-------------------------|-------------------|------------|-----------|
| Ausbildung: | | | | |
| Kanal: | | | | |
| Charakteristika / Stil: | | | | |

1. Wortschatz: Hilfe zum Lesetext

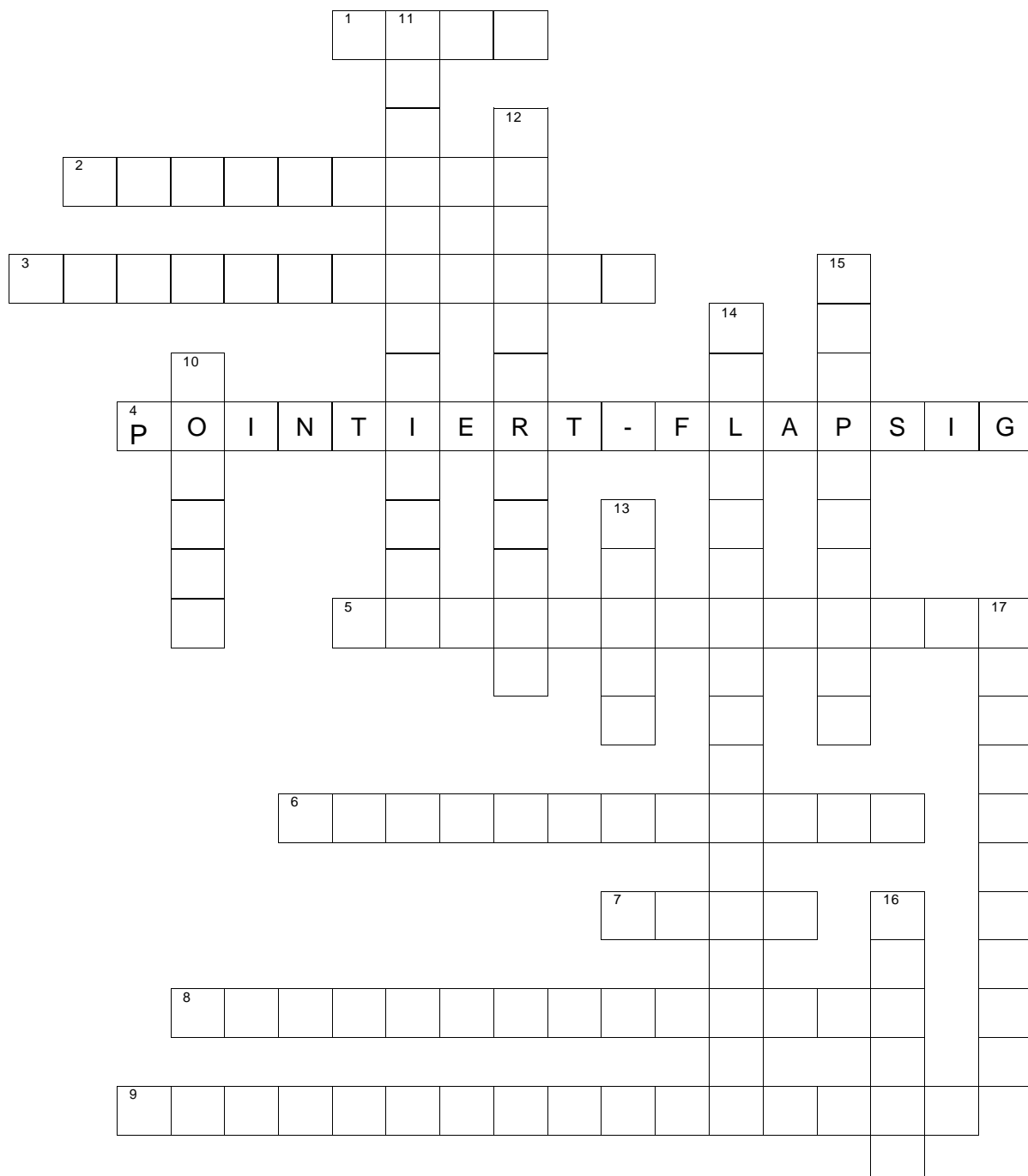
Trage die unterstrichenen Wörter aus dem Text mit Hilfe der Erklärungen in das Kreuzworträtsel ein!

waagerecht

- 1: ~ *sein*: sehr bekannt und beliebt sein, hier: Viele Menschen schauen die Videos, finden sie gut und sprechen mit anderen darüber.
 2: reduzieren, geringer machen
 3: ~ *angelegt sein*: hier: Themen, die nicht nur aus den Schlagzeilen, sondern auch aus anderen Bereichen stammen
 4: *die ~e Ausdrucksweise*: hier: Er drückt sich genau und deutlich aus, ist gleichzeitig aber auch frech, locker und für junge Menschen gut verständlich.
 5: unkritisch, nicht kritischgenug
 6: machen, absolvieren
 7: die Auswahl, der Mix, alle verschiedenen Schlagzeilen zusammen
 8: streitlustig; jemand, der Lust auf Streit/Diskussionen hat
 9: Videos, Filme, Animationen usw.

senkrecht

- 10: eine bestimmte Art von Sendung
 11: nicht gekürzt, in voller Länge
 12: eindeutig, ohne Zweifel
 13: *jemandem auf die ~ rücken*: jemandem zu nahe kommen
 14: ~ *sein*: kein Interesse an Politik haben
 15: schnell, in hohem Tempo
 16: es ~ *Kritik*: es wird sehr stark kritisiert
 17: eine bekannte Nachrichtensendung, die jeden Tag im öffentlich-rechtlichen Fernsehsender ARD läuft



1. Vertiefung: Recherchiert weitere Informationen über die Vlogger und schaut euch einen ihrer Beiträge an. Berichtet euren Klassenkameradinnen und Klassenkameraden von euren Erfahrungen.



Sprechen



Schreiben



Gruppenarbeit

Internetadressen:

YouTube-Kanal von LeFloid

<https://www.youtube.com/user/LeFloid>

YouTube-Kanal von MrWissen2Go

<https://www.youtube.com/user/MrWissen2go>

YouTube-Kanal von Deutschland3000

https://www.youtube.com/channel/UCmiQ_T2HNcsP1k1ydNZ-JKA

YouTube-Kanal von Jung & Naiv:

https://www.youtube.com/channel/UCv1WDP5EiipMQ_C4Cg6aow

- Welche weiteren Informationen findet ihr über die Vlogger?
- Von welchem Thema handelt der Beitrag?
- Was habt ihr Neues erfahren?
- Wie findet ihr den Vlogger? Gefällt er euch? Warum (nicht)?
- Was fällt euch noch auf?

1. Kurzvortrag: Bereite in Einzelarbeit mithilfe der Tipps für den Kurzvortrag und der Redemittel einen Kurzvortrag zum Thema „Wie Jugendliche sich über Politik informieren...“ vor.



Schreiben



Einzelarbeit



Tipps für den Kurzvortrag

- Vor der mündlichen Prüfung hast du **20 Minuten** Zeit zur Vorbereitung des Kurzvortrags. Du erfährst das **Thema** erst zu Beginn dieser Vorbereitungszeit.
- Dir stehen zur **Vorbereitung** neben dem Aufgabenblatt Papier, Stifte und ein zweisprachiges Wörterbuch zur Verfügung.
- Von den Aspekten in dem Raster musst du **drei Aspekte** auswählen und näher auf diese Aspekte eingehen. Wähle Aspekte, über die du leicht sprechen kannst und zu denen dir spontan viel einfällt.
- Es ist wichtig, zu diesen Aspekten **Argumente** zu formulieren, also nicht nur Beispiele zu nennen. Ein vollständiges Argument besteht aus mehreren Teilen: These, Begründung, Beispiel, ggf. Beleg und Schlussfolgerung.
- Es ist wichtig, dass du **deine Meinung** zum Thema deutlich machst.
- Zur Unterstützung deines Vortrags solltest du auf ein Blatt oder eine Folie die **Struktur** deines Vortrags und die wichtigsten Punkte **stichpunktartig** aufschreiben. Das hilft dir und den Zuhörern, deinem Vortrag zu folgen.
- Die folgenden **Redemittel** geben dir eine Struktur vor und sind während des Kurzvortrags von großer Hilfe. Lerne sie daher gut.

Suche dir nun einen Partner und haltet euch gegenseitig eure Kurzvorträge. Nehmt dabei Notizen und stellt euch danach gegenseitig Fragen zu eurem Kurzvortrag.



Sprechen



Partnerarbeit

Redemittel für den Kurzvortrag

Einleitung / Vorstellung des Themas / Definition / Kontextualisierung

Das Thema meines Vortrags lautet „...“
Darunter versteht man...
In letzter Zeit wird oft über dieses Thema diskutiert, weil ...

Gliederung

Ich habe dazu eine Gliederung entworfen: / Ich habe den Vortrag folgendermaßen aufgebaut:

Zunächst spreche ich über „...“ / Im zweiten Teil gehe ich auf den Aspekt „...“ ein. / Zum Schluss komme ich zum Punkt „...“. Ich komme nun zum ersten Teil.

Überleitung: Das führt uns zum nächsten Punkt. / Ein weiterer Aspekt ist: ...
Dieser Punkt ist eng mit dem nächsten Punkt verbunden.

Schluss: Abschließend kann man sagen, dass ...
Zusammenfassend möchte ich betonen, dass ...

Das war der letzte Punkt. Ich komme damit zum Ende meines Vortrags und danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Argumentieren

| | |
|-------------------|--|
| These: | Die meisten Menschen sind der Meinung, dass... |
| Begründung: | ..., weil... / ..., da... / ..., denn... |
| Beispiel / Beleg: | Ich möchte das mit einem Beispiel untermauern / verdeutlichen. / Man kann beispielsweise / zum Beispiel ... / Dies lässt sich mit folgenden Daten belegen: ... |
| Schlussfolgerung: | Aus diesem Grund... / Deshalb... / Also... |

Eigene Meinung

Meiner Meinung nach... / Ich bin der Auffassung, dass...

Mit dem Prüfer diskutieren

Zustimmen:
Ich stimme Ihnen zu. / Da haben Sie Recht. / Das stimmt.

Relativieren: Im Großen und Ganzen bin ich Ihrer Meinung, aber... / Bis zu einem gewissen Grad haben Sie Recht, aber... / Das ist zwar auch ein interessanter Aspekt, aber entscheidend ist doch ... / Das mag sein, aber/allerdings...

Widersprechen: Dieser Behauptung kann ich in dieser Form nicht zustimmen. / Ich bin nicht davon überzeugt, dass diese Behauptung stimmt. / Was Sie gesagt haben, klingt in der Theorie ganz wunderbar, aber in der Praxis sieht das ganz anders aus.

Sich korrigieren: So habe ich das nicht gemeint. / Was ich eigentlich sagen wollte, ist...